

BMX-Racer donnern im Höllentempo durch die Kurven

Bundesliga-Premiere auf Vechtaer Bahn / Bundestrainer lobt: „Optimal für Nachwuchsklassen“ / Zwei Siege für achtjährige Maxie Gelhaus

Von Franz-Josef Schlömer

Vechta – Pausenlos donnern die BMX-Fahrer im Höllentempo über die Hindernisse und durch die Kurven der Vechtaer Bahn hinter dem Hallenwellenbad. Keine Verschnaufpausen für die „Racer“ – aber auch keine für die Zuschauer. In der Sekunde, wenn der letzte Steuerkünstler eines Laufs die Ziellinie überquert, geht oben auf der Startrampe schon die nächste Meute auf Tempojagd. Alltag in der BMX-Bundesliga, die am Samstag und Sonntag mit 267 Fahrern in Vechta Station machte, um den dritten und vierten Lauf dieses Jahres auszufahren.



High Jump: Wahre Akrobaten – so klein sie auch sind – fliegen über die Hindernisse auf der Vechtaer BMX-Bahn. Foto: Schikora

Neben dem Starhäuschen auf der Rampe hat sich Bundestrainer Florian Ludewig aus Cottbus den Platz mit der besten Übersicht ergattert. „Das sind spannende Rennen hier. Der Verein gibt sich sehr viel Mühe. Eine neue Bahn, für Nachwuchsfahrer optimal, für Elite-Fahrer vielleicht etwas zu klein“, erklärt der Bundestrainer. Und doch haben auch die Elitefahrer – die fünf stärksten sind dabei – ihre Probleme. So packte sich Luis Brethauer im Elite-Finale am Samstag in Führung liegend in der Zielkurve auf den Asphalt, das war's dann in diesem Rennen mit dem Preisgeld. Trotzdem: Das 18-jährige Talent vom

TSV Betzingen ist aussichtsreichster Kandidat für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London, falls Deutschland einen Olympia-Startplatz erhält.

Im BMX-Sport gibt es in Deutschland schließlich noch Nachholbedarf. „Von der Fahrerseite her hätten wir gerne eine etwas bessere Entwicklung. Wir bewegen uns konstant bei etwa 550 Lizenzen“, sagt Florian Ludewig. Aber: „Leistungsmäßig ist es stärker geworden. Von einer unbedeutenden BMX-Nation haben wir es geschafft, dass punktuell Fahrer in internationale Finals fahren können.“

National hat sich der BMX-Club Vechta mit seiner Bundesliga-Premiere über Pfingsten in der Szene durchaus einen Namen gemacht. „Die Veranstaltung ist rundum gelungen, vom Bund Deutscher Radfahrer gab es nichts auszusetzen“, registriert Klubchef Matthias Gelhaus erfreut. Viel Lob gab es für die Bahn, die der Verein erst 2010 gebaut und seitdem ausgebaut hatte. „So, wie die Bahn mit ihren Hindernissen angelegt ist, liefert sie mehr Zweikämpfe der Fahrer, was auf anderen Bahnen mit großen Hindernissen nicht der Fall ist“, sagt Gelhaus.

Das Gesamtpaket spricht indes die BMX-Szene an. Fabian Rummel vom BMX-Team Esselbach in Bayern ist begeistert. „Ich bin überrascht. Vom schönen Camping hier, von der tollen Strecke und der Organisation. Es ist alles super gut, voll perfekt“, versichert der 20-jährige Industriemechaniker, der mit zehn Teamkollegen aus Süddeutschland hochgefahren ist und bereits am Samstag schon zweimal das Siegerpodest erklomm. Im Camping-Dorf auf dem Stoppemarkt reihen sich auch Vechtaer Klubmitglieder in ihren Wohnwagen mit VEC-Kennzeichen ein, um das Feeling außerhalb der eigenen Haustür



Im vollen Tempo über den Asphalt: Fabian Rummel (Nummer 2) legt sich oben an der Kante in die Kurve, um mit höchstem Tempo auf die Gerade zu kommen. Foto: Schikora



Flugstudien: Eine gute Technik bringt selbst bei kleinen Sprüngen einige Zehntel. Foto: Schikora

mitzunehmen, auch um ansprechbar zu sein. „Das Camping wird ja mehr und mehr, das gehört dazu“, weiß Bundestrainer Florian Ludewig.

Die Renntage selbst diktieren die Nachwuchsklassen. Die beiden einzigen Heimsiege fuhr Maxie Gelhaus in der Klasse U 9 ein. „Eigentlich war's ganz leicht. Ich bin schon oft gegen die anderen gefahren und weiß,

wie ich fahren muss“, sagt die achtjährige Schütlerin, die in der Overberg-Schule auch in der Laufgruppe mitmacht. Acht Rennen hat sie schon gewonnen, die Bundesliga-Wertung führt sie an. Obwohl's schon Routine ist, meint die schnelle Maxie Gelhaus nach dem Heimrennen: „Das Schönste war die Siegerehrung. Die rufen deinen Namen und es gibt Applaus.“

BMX-BUNDESLIGA

Platzierungen BMX-Club Vechta

A-Finale: Maxie Gelhaus (Samstag 1./Sonntag 1.), Jens Feldhaus (5./gestürzt 7.), Eric Greissing (5./7.), Kai Greissing (5./7.), Thorsten Beinke (7./4.).

B-Finale: Maarten Hanke (1./2.), Jan Riesenbeck (8./-); Alexander Riesenbeck (jeweils im Halbfinale ausgeschieden).